



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 424

Dezember 2018



## Das Heil kommt in die Welt

Beate Heinen: Kreuz und Krippe, Maria Laach 1986  
Goldach (kath.net/Schweizerisch-katholisches-Sonntagsblatt)



Katholische Kirche Kärnten

[www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at)



**PFARRBLATT**

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 424

Dezember 2018

Impressum

**PFARRBLATT**

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 424 – Dezember 2018**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

Margit Cuder  
Johanna Krivograd  
Josefine Naverschnigg  
Jasmin Regenye  
Roswitha Schneider  
Annemarie Rodler  
Otto Stanta

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt  
Sofie Oberortner  
Josefine Naverschnigg

Tel.: 04232/2429  
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

[voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at)

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>

**Unter diesen Nummern erreichen  
Sie unsere Seelsorger:**

**Dechant Zoltán PAPP**  
0676-8772-8735

**Dipl.-Theol.**  
**Thomas V. M. GRIMM** (Kaplan)  
0650-2327-359



„allen, die ihn aufnahmen,  
gab er die macht,  
kinder gottes zu werden.“

Mosaik am Eingang zur Kapelle des Europaklosters Guf Aich

-mm-



# Einander begegnen

Dechant /  
Stadtpfarrer  
Zoltán PAPP



**Liebe Pfarrgemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser!**

„Wenn du in der Nähe bist, besuch mich mal bitte!“ Wie oft sagen wir das zu jemandem. Manchmal meinen wir es ernst, manchmal sagen wir es, aus Höflichkeit, nur schnell dahin. Begegnungen zwischen Menschen sind wichtige Kommunikationsfaktoren, die sehr unterschiedlich sein können, je nachdem, wie viel echtes Interesse sie füreinander haben. Wir kennen alle das klassische Beispiel: Frau Mayer und Herr Weber begegnen sich nach längerer Zeit. Sie begrüßen sich und dann, wie gewohnt, wird die Frage „Wie geht es Ihnen?“ automatisch gestellt. Die Antwort klingt positiv, beide sind zufrieden, sie plaudern kurz noch miteinander, dann verabschieden sie sich. Herr Weber hätte gerne erzählt, dass es seiner Familie eigentlich im Moment gar nicht so gut geht, weil er und seine Frau in großer Sorge um ihre schwerkranke Tochter sind. Aber dazu hatte er keine Gelegenheit. Weil das Gespräch, die Begegnung sehr oberflächlich war.

So unaufmerksam sind wir Menschen nicht selten. Wir hören nicht richtig hin, wenn jemand uns etwas mitteilen oder sagen möchte. Wir sind zwar körperlich anwesend, aber unsere Gedanken sind vertieft in einer anderen Dimension und

wir sind nicht wirklich offen für den anderen und das, was ihn bewegt. Ein solches Aufeinandertreffen von Menschen hat den Namen „Begegnung“ eigentlich nicht verdient. Begegnung bedeutet doch, aufeinander mit Freude und Interesse zugehen, Anteil nehmen an dem, was den anderen bewegt und was ihm gerade wichtig ist.

Ein eklatantes Beispiel von einer wirklichen Begegnung zwischen zwei Frauen wird im Lukasevangelium vorgetragen: Elisabeth und Maria. Elisabeth war im fortgeschrittenen Alter, als sie schwanger wurde. Sie erwartete bald einen Sohn. Dieses Kind sollte den Namen Johannes erhalten. Später, als Johannes der Täufer bekannt wurde, hatte er viele Menschen zur Umkehr aufgerufen. Auch Maria war schwanger. Sie hatte den weiten Weg nicht gescheut ihre Verwandte Elisabeth zu besuchen, weil sie ihre Freude darüber, dass sie von Gott erwählt worden war, seinen Sohn zur Welt zu bringen, unbedingt mit ihr teilen möchte. Sich gegenseitig etwas davon mitteilen, was einen im Innersten bewegt und die Freude miteinander zu teilen, das zeichnet die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth aus. Die tiefe Verbundenheit zwischen den beiden Frauen

liegt darin begründet, dass sie sich wirklich von Herzen zugeneigt sind. Sie wissen noch nicht, welches Schicksal ihre beiden noch ungeborenen Söhne haben werden, aber sie spüren, dass Gott in ihrer Mitte ist und etwas Großes mit ihnen vorhat.

Wir stehen am Beginn der Adventszeit. Diese vorweihnachtliche Zeit bedeutet: wir warten sehnsüchtig auf die Begegnung mit dem, der als Sohn Gottes zu uns Menschen gekommen ist. Nicht nur flüchtig oder vorübergehend, sondern ehrlich, menschlich und verständnisvoll.

Wir sind eingeladen in den kommenden Tagen den Wert der Begegnung neu zu erfahren und diesen in uns zu vertiefen: der Begegnung mit Gott und der Begegnung von Mensch zu Mensch. Versuchen wir aufmerksam zu sein für die Menschen um uns herum, für diejenigen, die auf ein freundliches Wort oder eine liebevolle Geste warten. Wir können sicher sein: wo wir einander so begegnen, da ist Gott in unserer Mitte.<sup>1</sup>

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*

<sup>1</sup> Quelle: Gottes Wort im KJ



Vertreter aus allen Pfarren unseres Pfarrverbandes trafen sich Mitte November zur Planungssitzung. **„HABT MUT ZUR HEILIGKEIT! – Wir alle sind zur Heiligkeit berufen.“** Die Aufforderung und die Begründung dieser Ermunterung durch Papst Franziskus, soll das neue Arbeits- und Kirchenjahr in unseren Pfarrgemeinden bestimmen.

**Monatsschwerpunkte** sollen helfen zu erfahren und zu verstehen, was uns von Ewigkeit her zugesagt ist. Wir haben sie wie folgt formuliert:

- |                     |  |
|---------------------|--|
| Dezember 2018:      | <b>WEIHNACHTEN – DAS HEIL KOMMT IN DIE WELT</b>  |
| Jänner 2019:        | <b>ALLEN VÖLKERN DAS HEIL</b>  |
| Februar 2019:       | <b>HUMOR IN DEN WELTRELIGIONEN</b>   |
| März 2019:          | <b>FASTEN – WEG ZUR HEILIGKEIT</b>   |
| April 2019:         | <b>OSTERN – SPRUNG INS LEBEN</b>   |
| Mai 2019:           | <b>MARIA – MUTTER DER HEILIGEN KIRCHE</b>  |
| Juni 2019:          | <b>DAS HEIL BEZEUGEN – I CH GEHÖRE DAZU</b>  |
| Juli / August 2019: | <b>„TU DEINEM LEIB GUTES, DAMIT DIE SEELE LUST HAT DARIN ZU WOHNEN“</b><br>(Theresa von Avila) |
| September 2019:     | <b>HEIL IN EINER UNHEILEN WELT</b>   |
| Oktober 2019:       | <b>SENDUNG DER KIRCHE IN DIE WELT</b>  |
| November 2019:      | <b>DIE HEILIGEN VON NEBENAN</b>  |



Nach  
getaner  
Arbeit ...



**JAHRESZIEL: HABT MUT ZUR HEILIGKEIT**  
Wir alle sind zur Heiligkeit berufen

Bis Dezember 2019 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal erfahren:

- **Wir alle sind zur Heiligkeit berufen und dazu begabt**
- **Heiligkeit ist kein Verdienst sondern Geschenk Gottes**
- **Wir leben mit und unter Heiligen** (Papst Franziskus: Die Heiligen von nebenan)



Überlegungen für den Monat Dezember

**WEIHNACHTEN- DAS HEIL KOMMT IN DIE WELT**  
ZIEL:

Erkenntnis: Gott kommt in die Welt, dass die Welt heil wird.

Indem wir den ganzen Lebensweg Jesu annehmen – auch das Kreuz – geschieht Heil.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christliche Inhalte und eigentliche Bedeutung des Festes werden überdeckt oder laufen Gefahr verloren zu gehen (Vermarktung als reines Geschenk- und Familienfest - Verklärung als Fest des Friedens und Krippenromantik)</li> <li>• Hohe Erwartungen und hohes Harmoniebedürfnis stressen.</li> <li>• Einsamkeit wird verstärkt empfunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weihnachten wird als Fest der bedingungslosen Liebe gefeiert (Gott gibt sich ganz in das Geschick des Menschen hinein.</li> <li>• Teilaspekte werden nicht absolut und losgelöst von der eigentlichen Botschaft gesehen</li> <li>• Krippe und Kreuz werden als zusammen gehörend gesehen und angenommen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechen in Pfarrblatt und Predigt.</li> <li>• Anlässe für Begegnung schaffen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Feierliche Adventeröffnung</li> <li>– Nikolomarkt</li> <li>– Nachmittag für ältere Pfarrangehörige</li> <li>– Verschneit, Verkekt, Verweihnachtet</li> <li>– Jahresschluss-Messe (anschließend Agape)</li> <li>– Andacht für verstorbene Kinder.</li> </ul> </li> </ul>



**Gebetsanliegen des Papstes**

**Dezember 2018**

Dass alle, die das Evangelium verkündigen, im Dienst der Glaubensvermittlung eine Sprache finden, die den unterschiedlichen Menschen und Kulturen gerecht wird.

**Gebetsanliegen**

Diözesanadministrator  
Engelbert Guggenberger

**Dezember 2018**

Für alle Menschen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit: dass sie in ihrer Hoffnung erhört werden.



Nächste Bibelrunde

Montag  
**10. Dezember 2018**

**um 19.00 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena,  
in der Kirchgasse 8.



Franz PIPP, Pass

# Das Heil kommt in die Welt

Bild: Peter WeidemanIn: Pfarrbriefservice.de

## Der Weg beginnt.

Ein Leuchten in dunkler Nacht, eine sonderbare Botschaft, eigenartige Umstände, ein Kind, geboren in eine Welt, unsere Welt, die Welt welche das Kind gerade umgibt. Das alles geschieht in einer Nacht, heute sagen wir heiligen Nacht. Heilig weil Heil, Heilung in die Welt gekommen ist, weil das dunkle Verlies aufgebrochen wurde von der Wucht dieses Ereignisses. Und inmitten darin ist das Kind, das Licht, das Heil der Völker, der Fürst des Friedens.

Und der Weg beginnt. Der Weg hinein in eine blühende und gedeihende Landschaft, hinein in ein Werden, ein Wachsen, hinein in Entfaltung und Fülle.

Sie merken bereits, ich bin schon wieder voll in unser Titelbild versunken, in diese üppige Erzählung über Weihnachten, über das Heil der Welt und über den Weg. Denn, der Weg dieser Erzählung beginnt an der Krippe. Er beginnt dort und führt durch den blühenden Garten des Lebens bis hin zum höchsten Punkt dieser Erzählung, zum Hügel Golgotha, zum Hinrichtungsplatz. Diesen Punkt überhöht nur der weite Hintergrund, durchflutet vom

selben Licht wie das aufgebrochene Verlies an dem der Weg beginnt welcher hier nur scheinbar endet. Es bleibt im Verborgenen ob oder wie es dahinter weitergeht.

Von dem was mit Weihnachten beginnt gibt es kein absehbares Ende aber es ist ersichtlich, dass einer der Höhepunkte das Loslassen, das sich hingeben ist. Mitten in diesem Weg ist dann Begegnung. Begegnung nicht nur mit der Fülle des wachsenden Lebens, nein es gibt die Emmausbegegnung, also die Begegnung mit dem Heil, das bereits durch Golgotha durchgegangen ist. Es ist das Heil, welches Erhellung und Klarheit in ein hoffnungsloses und verzweifertes Leben hineinbringt. Das Heil, welches mir die großen Zusammenhänge sichtbar macht, mich aus meiner kleinen selbstzentrierten Sichtweise auf das Leben wegführt, hin zum geheilten oder heiligen Blick auf die Welt um mich herum und zum Blick auf mein eigenes Sein und dessen Bedeutung inmitten dieser Welt.

Weihnachten bricht das Verlies und die Versteinerung der Dunkelheit auf und lässt das Licht Gottes ein in die Welt. Es

wird hell, mitten in der Nacht der Menschen.

Ich möchte auch manche Verliese der Dunkelheit in meiner Umgebung aufbrechen. Verliese in denen verängstigte, verletzte, verbitterte Herzen sich zum Schutz eingesperrt haben. Da möchte ich, dass mich mein Weg hinführt. Da möchte ich gerne etwas Licht der Freundlichkeit, der Achtung, des liebevollen Umganges und des Vertrauens mitbringen. Ich möchte auch auf meinem Lebensweg selbst dem Heil in anderen begegnen, möchte beschenkt werden mit der Erfahrung, der Klarheit und mit der Sehnsucht, das Heil oder den Heiland nahe in meinem Leben zu spüren. Ich möchte, dass das Licht der Heilung, der Heiligung überall durchscheint wo ich bin und lebe.

Das ist ein großer Wunsch, ja. Aber werden nicht gerade zu Weihnachten viele Wünsche erfüllt, auch große, denn das Heil kommt in die Welt. Damit das wahr bleibt, kann ich gar nicht umhin, mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten da zu sein, heilend mitten unter vielen um mich. Es ist schon eine sehr schöne und sehr besondere Aufgabe, so als

Heiliger zu Leben, auf dem Weg des Heilandes unterwegs zu sein, gemeinsam mit euch allen, die ihr genauso beschenkt seid mit euren Gaben, um das Licht der Heilung aufstrahlen zu lassen in euren Familien in euren Gemeinschaften an den Orten, wo euer Leben ist.

Weihnachten. Der Weg beginnt. Und er wird immer durch das gesamte Leben führen bis hin zum Punkt des Loslassens und darüber hinaus. Wir alle sind, seit unser eigener Weg begonnen hat, als Beschenkte unterwegs. Ab und zu vergesse ich das leider und dann werde ich kleinlich und geizig mit dem Licht meiner Heiligkeit, aus Angst etwas zu verlieren.

Deswegen freue ich mich bereits auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Da werde ich nämlich massiv daran erinnert das, und wozu, ich mit so vielen Eigenschaften und Gaben beschenkt wurde.

Wir treffen uns vielleicht bei einer der Feiern in den kommenden besonderen Nächten vor und zu Weihnachten oder auch nicht. Auf jeden Fall treffen wir auf Menschen. Und ich weiß, dass in diesen Begegnungen Das Licht des Kindes, des Heilandes, des Heiligen ganz oft aufleuchten wird, weil wir alle Berufene zur Heiligkeit sind.

Der Weg beginnt.

Ihr Pastoralassistent



Foto: Peter Kane



*Gott wirkt schöpferisch. In jedem Kind. Kind Gottes eben. Aber ganz besonders wirkt er in Marias Kind. Gottes Wort erwacht zum Leben. Es war schon immer da. Im Anfang schon gedacht. An Weihnachten endlich gesagt. Gott lässt auf Worte Taten folgen! Das Wort wird Fleisch. Es ist Weihnachten. Suchen Sie dafür nicht nach passenden Worten. Sagen Sie es einfach weiter:*

**Es ist Weihnachten.**

**Aus dem Pfarrkindergarten**



Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin

Rechts ein kurzer Rückblick auf unser gelungenes Martinsfest.

Mit den Kindern freuen wir uns schon auf das nächste Fest und bereiten uns mit Liedern und Gedichten darauf vor. Der heilige Nikolaus der für jeden in der Not da war, wird uns im Kindergarten besuchen. Vielleicht bringt er uns sogar einen Nikolaussack mit.

Wir freuen uns schon sehr auf dieses Fest



**Wenn es in dir klingt**

T/M: Maria Fidler  
© www.kigaportal.com

R.: Wenn es in dir klingt, dann sei ganz still, weil es dir was sa-gen will.

Hör gut hin, mach dich be-reit, denn es kommt die Weih-nachts-zeit.

1. Vier-und-zwan-zig Ta-ge lang mit Ker-zen, Kek-sen und Ge-sang.

Lasst uns sin-gen, lasst es klin-gen, la - la - la - la - la - la - la.

**Den Kindern, Eltern und Freunden des Kindergartens  
wünschen wir eine besinnliche Adventzeit,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
sowie erholsame Weihnachtsferien**



# Firmlinge



**53 Jugendliche aus dem Pfarrverband Völkermarkt/Trixnertal bereiten sich in diesem Arbeitsjahr auf den Empfang des Firmsakramentes vor:**

ANDERLE Angelina, CANZI Helena, DREIER Michael, DROBESCH Noah, FRITZL Niklas, GLANTSCHNIG, Nico  
 HERMANN Alexander, HIPFL Benedikt, HÖBERL Isabell, HRELIC Philipp, HRIBERNIGG Marcel, JANDL Jasmin,  
 JOHAM Rene, JOHAMN Nadine, KARNER Fabian, KARPF Lukas, KARPF Katharina, KOLLMANN Maximilian,  
 KOLLMANN Kevin, KOPIC Antonio, KUCHLING Adrian, KUNCIC Anika, LEPELT Marilena, LOBNIG Constantin,  
 MIKLAU Sandro, NASCHBERGER Daniel, NEDWED Rene, NIGGAS Jan, OSWALD Christina, OUSCHAN Larissa,  
 PETELINC Elisa, PLAIMER Eva Maria, POLAINER Elias, PUCHACHER Elias, PURKOWITZER Elena, REINISCH  
 Manuel, REINISCH Verena, RUTTER Leonie, SICHER Raphael, SIMON Kerstin, SLAMANIG Katrin, STARC Victoria,  
 STEINDORFER Desiree, STORNIG Johanna, STREICHER Lena, TISCHLER Lara, TOPALOVIC Josip, VIDOUNIG  
 Benjamin, WEDENIG Fabio, WEITZER Andreas, WOLF Lukas, ZIPPUSCH Raphael

**Den Auftakt zur Firmvorbereitung bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Völkermarkt.**

4 FirmbegleiterInnen haben sich bereit erklärt, mit den Mädchen und Burschen durch diese Zeit der Vorbereitung zu gehen. Es sind dies: **Johanna KRIVOGRAD, Beate LOBNIG, Claudia NASCHBERGER, Franz PIPP und Christine RUTTER**






---

 Annemarie RODLER
 

---



## Geistliches Konzert in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena

Ein gelungenes Debütkonzert bot das neu -gegründete „**Collegium Vokale Kärnten**“ unter der Leitung von *Franz Josef Isak* am Sonntag, den 4. November in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena. Stadtpfarrer und Dechant *Zoltán Papp* begrüßte die zahlreich erschienen Besucher und stimmte in den Abend ein. Der Großteil des Programmes war dem Komponisten des Frühbarock, Heinrich Schütz gewidmet. Der Chorleiter erläuterte in einer kurzen Einführung, dass die biblischen Texte, in der Vertonung durch den tiefgläubigen Komponisten, Trost und Hoffnung für die Menschen in der schweren Zeit des dreißigjährigen Krieges sein sollten.

Das durchwegs anspruchsvolle Programm wurde von dem Ensemble souverän gemeistert und hat die Zuhörer in den Bann gezogen und bewegt. Solistisch konnten die Sopranistinnen, *Daniela Isak* und *Sabine Gärtner* sowie *Joachim Zmölnig* – Altus – mit ihren schönen Stimmen beeindrucken. Alle drei Künstler wurden von Franz Josef Isak einfühlsam auf der Orgel begleitet. Zum krönenden Abschluss erklangen zwei Werke von Felix Mendelssohn- Bartholdy für Chor und Solostimmen.

Nach frenetischem Applaus für die Ausführenden wurde der hundertste Psalm „Jauchzet dem Herren alle Welt“, vertont von von Felix Mendelssohn- Bartholdy, ein zweites Mal zu Gehör gebracht.

Resümee: Schon lange nicht mehr so ein schönes Konzert erlebt! Wir wünschen den Sängerinnen und Sängern des Collegium Vocale Kärnten viel Freude und Erfolg für die Zukunft.



Besonders erfreulich: Der Pfarrkindergarten und der Kindergarten „Kekec“ feierten das Martinsfest heuer gemeinsam. In Erinnerung an den hl. Martin zogen sie singend durch die Stadt und dann in die Stadtpfarrkirche.

Mit Liedern, Gedichten und einem Spiel gestaltetem die Kinder der beiden Kindergärten gemeinsam mit Dechant Zoltán Papp die Martinsfeier.





24 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde haben sich am 18. November der Pfarrgemeinde vorgestellt – sie alle wollen sich auf das große Fest ihrer Erstkommunion im Mai vorbereiten. Tischmütter und Tischväter werden sie unter der Leitung von Religionslehrer *Charly Stanz* auf ihrem Weg dahin begleiten und sie vorbereiten. Wir als Pfarrgemeinde sind dazu aufgerufen, sie mit unserem Gebet zu unterstützen.

*Und das sind sie, die Erstkommunion-Kinder des Jahres 2019:*

AICHWALDER Cilia, DROBESCH Fynn, GRILL Claudio, HARRICH Fabian Elias, HOBER Sandra Daniela, HUTTMANN Julian, JAMNIG Jan, KOBAŠ Duro, KUSTER Elias, LERCHER Simon, PASTERK Christin Isabell, PETUTSCHNIG Tobias, PROGART Luca, RAUNIAK Hannah, RIEGELNIK Sofia, SANTER Florian, SCHABKAR Ilia, SKOFLER Erik, SMONJAK Saskia, SMONJAK Leonie, TOPALOVČ Ivan, WALZL Larissa, WLATTNIG Lena, ZIPPUSCH Alena;





Johanna  
KRIVOGRAD

Im November gedenken wir der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Patronin der Witwen und Waisen, Bettler, Kranken, unschuldig Verfolgten und Notleidenden, der Bäcker, Sozialarbeiter und der Caritas.

Die ungarische Königstochter, die 1207 geboren wurde und wegen politischer Interessen schon als Vierjährige mit dem damals elf Jahre alten Thüringer Landgrafensohn Hermann verlobt wurde, musste mit ihren vier Jahren ihr Elternhaus verlassen und zur Erziehung in eine deutsche Umgebung. Als Prinzessin am Thüringerhof könnte man sich vorstellen, dass ihr in ihrem äußeren Leben an nichts mangelte. Sie fiel sogar durch Frömmigkeit, Schönheit und Sittsamkeit am Hofe besonders auf und so wurde sie nach dem Tod des Landgrafen Hermann mit dem jüngeren Herrscher Ludwig – Elisabeth war 14 Jahre alt – verheiratet.

Doch offensichtlich fehlte ihr doch das Wesentliche: für Menschen da zu sein, ihnen zu helfen, für sie zu sorgen und sie zu pflegen. Ihre Erfüllung – ihren Ruf Gottes – erkannte sie mit den ersten Franziskanern, die um diese Zeit nach Eisenach kamen. Das Ideal der Franziskaner, die

## Die HEILIGE ELISABETH -

eine Königstochter, die hinschaute, wo andere wegschauten

befreiende Besitzlosigkeit, übte großen Einfluss auf das weitere Leben von Elisabeth aus. Von nun an unterstützte sie das Kloster, sie kümmerte sich um Bedürftige und Kranke und besuchte regelmäßig die Armenviertel. Viele Legenden erzählen von ihren aufopfernden Tätigkeiten. Die bekannteste Erzählung ist wohl das Rosenwunder, welches aber weder in der Lebensbeschreibung noch in der Legendensammlung verzeichnet ist.

Weniger bekannt sind aber die Berichte über die wundersamen Ereignisse, zum Beispiel des Aussätzigen, den sie zur Pflege in ihr Bett legen ließ, als das Bett aufgedeckt wurde, um Elisabeth zu ertappen, wurde das Bild des gekreuzigten Christus gesehen. Oder: als sie im Hungerjahr 1226 an alle Armen und Bedürftigen das verfügbare Korn austeilte, das Geld aus der Staatskasse zur Hilfe für die Menschen aufwendete, wurden gegen sie heftige Vorwürfe ausgesprochen – da bedeckte sich plötzlich der Boden des Saales mit Korn und füllte alle leeren Kammern. Oder: als sie kein festliches Gewand für die Ankunft von Kaiser Friedrich zum Empfang in ihrer Truhe mehr fand, überkleidete ein „Gabriel“ sie mit Glanz und Schmuck, sodass sie fürstlicher denn je im Saal erschien. Nach dem Tod ihres Mannes Landgraf Ludwigs musste sie die Wartburg verlassen und gab sogar ihre Kinder in Pflege um sich ganz den Armen und Kranken zu widmen.

Mit nur 24 Jahren, im November 1231 wurde Elisabeth krank, es heißt, dass auch ihre letzten Tage von kindlicher Heiterkeit überstrahlt waren. So soll sie kurz vor ihrem Tod, gesungen haben, ihre letzten Sachen verschenkt haben und sogar ihre Gefährtinnen getröstet haben. Nach ihrem Tod, aufgezehrt von der Fürsorge für andere wurde sie in ihrem Franziskusspital in Marburg bestattet.

Schon vier Jahre nach dem Tod Elisabeths wurde sie heilig gesprochen. Diese Heiligsprechung wurde in einer Vision von „Mechthild von Helfta“ von Gott so erklärt:

**„Es gehört sich für einen Boten, schnell zu sein.  
Elisabeth ist und war ein Bote,  
den ich zu den Frauen gesandt habe,  
die, ohne an ihr Seelenheil zu denken, auf den Burgen  
saßen, von der Eitelkeit so beständig umhüllt,  
dass sie von Rechts wegen für den Abgrund bestimmt gewesen wären.  
Elisabeths Vorbild sind viele edle Frauen gefolgt,  
so weit ihr Wille und ihre Kraft eben reichten.“**

Aus: *Das fließende Licht der Gottheit V, 34*  
Quelle: *Ökumenisches Heiligenlexikon*

Bild: Bistum Erfurt / Barbara Neumann In: Pfarrblattdienst.de

# Welttag der Armen am Elisabethsonntag

Unter dem Motto

**„Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten“**

hat Papst Franziskus den Welttag der Armen ausgerufen, der jedes Jahr gefeiert werden soll. Franziskus fordert uns auf, an diesem Tag ein Zeichen der Nächstenliebe zu setzen und ganz besonders den Dienst am Nächsten in den Mittelpunkt zu stellen. Heuer wurde er am 18. November begangen.

Die Caritas sammelt an diesem Tag traditionell für Menschen in Not im Inland.

Auch in unserer Pfarre wurde die alljährliche Caritas-Novembersammlung, die Familien in Not unterstützen will, durchgeführt. Sie soll armutsbetroffenen Menschen in Kärnten helfen.

Elisabeth von Thüringen, eine Landgräfin, die im 13. Jahrhundert lebte, und in ihrer Zeit versuchte, die Botschaft Jesu radikal zu leben, sich Menschen am Rand zuzuwenden, ist die Namensgeberin dieser Sammlung.



Zur Erinnerung an diese starke Frau, deren Mildtätigkeit und Heiligkeit in der Legende vom Rosenwunder ausgeschmückt wird, gab es nach dem Gottesdienst von unseren Ministranten Rosen für die Frauen



Foto: Michael Tillmann



*Advent: Es gibt mehr, als ich mir vorzustellen vermag. Es ist mehr verheißen, als ich zu hoffen wage.*

*Gott kommt. Anders.*

*Advent: Blick in den Himmel. Über den Horizont hinaus.*

Karl-Heinz Lenzner

**Feierlicher Adventbeginn**  
**Samstag, 01.12.2018**

Pfarrkirche  
 St. Magdalena - Völkermarkt

**16.30 Uhr**  
**Heilige Messe**

mit  
**Advenkranzsegnung**

Anschließend:  
**Agape mit festlicher Musik**

www.voelkermarkt.gv.at

**Nikolomarkt**  
 VÖLKERMARKT

**SONNTAG, 02.12. FAMILIEN - & SHOPPINGTAG**  
 Großes Nikolo Angebot rund um den Marktplatz  
 Nikolofrühstück  
 Live Musik und Unterhaltung für Groß und Klein!

**MONTAG, 03.12. TRADITIONSTAG**  
 Marktfieranten mit kreativem Handwerk  
 Brauchtumsfrühstück  
 Krampuslauf, After Work Party

Wir werden auch heuer wieder  
**am Montag, dem 03. Dezember**  
 mit einem Stand am  
 Völkermarkter Nikolomarkt vertreten sein.  
**Kommen Sie vorbei!**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

**Besuch des hl. Nikolaus in den Familien**

Mittwoch, 5. Dezember  
 von 16 – 21 Uhr

Sollten Sie seinen Besuch wünschen, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro.  
 Tel. 04232-2429  
 Uhrzeit und Adresse nicht vergessen!

Achtung Sternsinger und Sternsingerinnen!



**PROBENTERMINE:**

An den Advent-Sonntagen: **09.12., 16.12. und 23.12.**

nach dem Gottesdienst um **11.00 Uhr** im Pfarrhof;



Ankleide- und Generalprobe am **27.12. um 10 Uhr** im Pfarrhof.

Kontakt: **0676/87726382** (Eva Hermann)

**EINLADUNG**  
zur  
**AMBROSIUSMESSE**

Samstag,  
**09. Dezember 2018**  
um 10.00 Uhr

in der Stadtpfarrkirche  
St. Magdalena Völkermarkt

Auf ihren geschätzten und zahlreichen Besuch freut sich der  
**Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung.**

*Nach der feierlichen Messe lädt der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung alle Besucher der Messe zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank in den Pfarrhof ein.*

*Mit diesem Gottesdienst zu Ehren unseres Schutzheiligen Ambrosius wollen wir uns für die gute Ernte im abgelaufenen Jahr bedanken und um Kraft und Gesundheit für uns und unsere wertvollen Bienen im kommenden Jahr bitten.*

*Den gespendeten Honig wollen wir auch heuer wieder der „Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Völkermarkt“ zur Verteilung an bedürftige Menschen aus unserem Bezirk zur Verfügung stellen.*



# Verschneit Verkekst Verweihnachtet

ein  
musikalisch-poetischer  
Vorweihnachts-Abend

mit

**IRENE HALENKA & ANDREAS BRENCIC**

9. Dezember, 17 Uhr  
Pfarrsaal St. Magdalena  
Kirchgasse 8, Völkermarkt

Eintritt:  
freiwillige Spenden

Lassen Sie sich von der Schauspielerin *Irene Halenka* und dem Musiker *Andreas Brencic* auf eine musikalisch-poetische Reise durch die Vorweihnachtszeit einladen!

Bei all dem, was einem in dieser Zeit so um die Ohren schwirrt - von Schneeflocken bis Weihnachtskekse - kann man schon mal den Überblick verlieren, was noch alles bis zum großen Fest erledigt gehört. Machen Sie doch eine Stunde Stress-Pause und lassen Sie sich von den beiden zum Durchschnaufen verführen!

Mit vielen bekannten, aber auch zahlreichen neu zu entdeckenden Liedern und Texten rund um die (Vor-) Weihnachtszeit - sich selbst begleitend an Klavier und Akkordeons - werden die Künstler gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf das werfen, was diese „stillste Zeit“ wirklich ausmacht.

Und wer dann vor Lachen noch Luft hat, ist herzlich zum gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen eingeladen!



**9. Dezember / 2. Adventsonntag**  
**19.00 Uhr**

## **GEDENKSTUNDE**

für verstorbene Kinder

in der Stadtpfarrkirche Völkermarkt.

# PFARRTEE



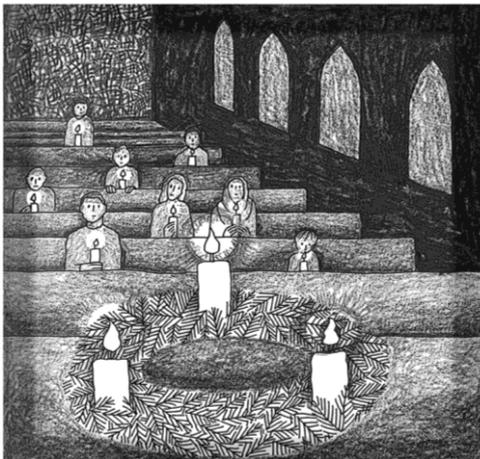
Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen. Die Bewirtung wird, wie in den vergangenen Jahren, von den Wohnvierteln organisiert. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.

## DIE TERMINE:

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <b>09. 12. Bienenzuchtverein</b> | <b>27.01. Griffner Vorstadt</b> |
| <b>16. 12. Umfahrung</b>         | <b>03.02. Umfahrung</b>         |
| <b>23. 12. Innere Stadt</b>      | <b>10.02. Innere Stadt</b>      |
| <b>06 .01. Kreuzbergl</b>        | <b>17.02. Kreuzbergl</b>        |
| <b>13. 01. Neubruch</b>          | <b>24.02. Neubruch</b>          |
| <b>20 .01. Mühlgraben</b>        | <b>03.03. Mühlgraben</b>        |



B. Heinen



## RORATE CAELI



Wir feiern unsere Rorate-Messen **samstags um 07.00 Uhr.** Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen, gemütlichen und wärmenden **Frühstück** in den Pfarrhof eingeladen.



**DO. 13. DEZ**  
**2018**  
**STADTPFARR-**  
**KIRCHE**  
**VÖLKERMARKT**  
**18.00h**

**ADVENT KONZERT**



**ES SINGEN**  
**UND MUSIZIEREN FÜR SIE**  
**CHÖRE DES**  
**ALPEN-ADRIA-GYMNASIUMS**  
**VÖLKERMARKT**  
**SOWIE**  
**INSTRUMENTALENSEMBLES DER**  
**MUSIKSCHULE**  
**tonART VÖLKERMARKT**

**Sonntag, 16. Dezember 2018**



# BEGEGNUNGS- NACHMITTAG

**mit älteren  
Pfarrangehörigen**

**14.00 Uhr**

**hl. Messe**

**anschließend**

**Miteinander bei  
AGAPE im Pfarrhof**



Die  
**Krippenandacht**

feiern wir am  
**24. Dezember**  
um **16 Uhr**  
in unserer  
**Stadtpfarrkirche.**

**UNSERE  
JUNGSCHARKINDER  
SPIELEN UND  
SINGEN FÜR SIE.**

*Festliche Musik  
zum Jahreswechsel*

„mit Pauken und  
Trompeten“

**Konzert**

mit dem Ensemble

„Trumpet Brass“

Leitung: Harald Marschnig

und der

Kleingruppe des Chors

„Heimatklang Bach“

Leitung: Anna Mokoru

**Sprecherin:**

Roswitha

Krainer-Marschnig

**Stadtpfarrkirche**

**St. Magdalena**

**in Völkermarkt**

**Sonntag**

**30. Dezember 2018**

**19.00 Uhr**

Eintritt 10 €

Schüler und Studenten frei



Der Erlös kommt dem kleinen Noah aus St. Peter zugute.

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u Katholisches Bildungswerk

# EINLADUNG

zum

## JAHRESSCHLUSS- GOTTESDIENST

am

**31. Dezember**  
**um 18.30 Uhr**

Anschließend wollen wir im  
Pfarrhof gemeinsam auf das  
neue Jahr anstoßen.



An einen Haushalt!

Osterreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt!

## DORFGEMEINSCHAFT HAIMBURG

KULTUR.BRAUCHTUM.TRADITION

EIN BESINNLICHER ABEND

MIT LIED UND SPIEL



Die Dorfgemeinschaft  
spielt das Dreikönigsspiel



**“DIE TAGE VON  
BETHLEHEM”**

Bearbeitung:

H. Huber

H. Wiegele

Dr. G. Grabner

Dr. H. Wedenig

Die gesangliche Umrahmung gestaltet der

**Kirchenchor St. Magdalena**

Leitung: Mag. Dr. Franz Josef ISAK

**Freitag, 4. Jänner 2019 um 18 Uhr**

**Stadtpfarrkirche St. Magdalena/Völkermarkt**

Eintritt: Freiwillige Spende

Pilger- und Studienreise der Pfarre Völkermarkt ins

# Heilige Land

Termin: 4. - 11. November 2019

Geistliche Begleitung: Dechant Zoltán Papp



Ursprünglich bildete das Land Israel - ehem. Kanaan - einen schmalen Streifen auf der Handelsstraße zwischen Ägypten und Mesopotamien, den beiden großen Zentren der orientalischen Kultur. Das Heilige Land konnte über tausende von Jahren seine Traditionen sowie das biblische Erbe bewahren. Hier wandeln wir auf den Spuren des Alten und Neuen Testaments, lernen aber auch das heutige, moderne Israel kennen. Diese Reise ist so zusammengestellt, dass sie uns neue Horizonte öffnet und gleichzeitig Verständnis für die Probleme anderer Kulturkreise bewirkt.



**1. Tag: Flug nach Tel Aviv - Jerusalem**

Bustransfer zum Flughafen Wien und Flug nach Tel Aviv. Empfang durch die einheimische Reiseleitung und Fahrt nach Jerusalem. Auffahrt auf den Skopusberg, um einen ersten Blick über die Stadt zu haben. Bezug unserer Unterkunft. Abendessen und Nächtigung.

**2. Tag: Jerusalem: Ölberg - Altstadt - Westmauer**

Auffahrt auf den Ölberg mit Besuch der Paternosterkirche sowie der Kapelle Dominus Flevit mit herrlichem Panoramablick über die Stadt

Jerusalem. Vorbei am jüdischen Friedhof gelangen wir in den Garten Gethsemane, wo wir die Kirche der Nationen besuchen. Anschließend betreten wir durch das Löwentor die Altstadt von Jerusalem und gehen entlang der Kreuzwegstationen der Via Dolorosa bis zur Grabeskirche mit ausführlicher Besichtigung. Weiter zum Österreichischen Hospiz in der Altstadt, gemeinsame Feier einer Hl. Messe und Einkehr. Zum Abschluss des heutigen Tages Besuch der Westmauer (Klagemauer). Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

**3. Tag: Jerusalem: Tempelberg - Berg Zion - Neustadt - Bethlehem**

Am Morgen Aufstieg auf den Tempelberg mit Al Aqsa Moschee und Felsendom (Außenbesichtigung). Weiter zum Berg Zion mit Dormitio-Abtei und Abendmahlsaal. Anschließend Panoramarundfahrt in der Neustadt von Jerusalem mit Knesset und Menora. Am Nachmittag Fahrt nach Bethlehem mit der Geburtskirche und der Milchgrotte. Rückfahrt nach Jerusalem. Abendessen und Nächtigung.



**4. Tag: Wüste Judäa - Qumran - Totes Meer - Massada**

Fahrt durch die Wüste Judäa bis nach Qumran, einer ehemaligen Siedlung der Essener und Fundstelle vieler biblischer und frühjüdischer Schriften, darunter auch die Schriftrollen des Propheten Jesaja. Weiterfahrt zum Ufer des Toten Meeres und Badegelegenheit. Anschließend Fahrt nach Massada, wo sich auf dem markanten Felsen die Ruinen der Festungsanlage von König Herodes befinden. Auffahrt mit der Drahtseilbahn, Besichtigung und Abstieg. Gemeinsames traditionelles Abendessen bei den Beduinen in der Wüste. Rückkehr nach Jerusalem. Nächtigung.

**5. Tag: Jericho - Qazr El Yahud - Jordansenke - Berg Tabor - See Genezareth**

Wir verlassen Jerusalem und fahren nach Jericho, wo wir die Ausgrabungen besichtigen. Weiter nach Qazr El Yahud, der Taufstelle am Jordan, und Fahrt durch die landschaftlich imposante Jordansenke, entlang fruchtbarer

Plantagen und intensiv genutzter Landwirtschaftsgebiete bis zum Berg Tabor. Auffahrt mit Taxis zum Ort der Verklärung Jesu. Weiterfahrt zum See Genezareth. Bezug unserer Unterkunft. Abendessen und Nächtigung.

**6. Tag: Bootsfahrt - Kibbuzrundgang - Akko - Haifa**

Am Morgen Bootsfahrt am See Genezareth und Rundgang durch einen Kibbuz mit Erklärungen zum Kibbuzleben. Anschließend Weiterfahrt zur Mittelmeerküste nach Akko und Besichtigung der berühmten Kreuzfahrerstadt: Kreuzrittersäle, Karawanserei und Bummel durch die Altstadt. Weiter nach Haifa und Fahrt über die Panoramastraße auf den Berg Carmel mit Besuch des Klosters Stella Maris. Rückfahrt zur Unterkunft. Abendessen und Nächtigung.

**7. Tag: Banjas - Golan - Heilige Stätten am See**

Fahrt nach Banjas, das antike Caesarea Philippi, zu den Jordanquellen und Auffahrt auf

den Golan mit wunderschönem Blick über den See Genezareth. Rückfahrt und weiter zum Berg der Seligpreisungen. Besichtigung und kurze Wanderung nach Tabgha mit Besuch der Brotvermehrungskirche und der Primatskapelle. Gemeinsame Feier einer Hl. Messe in Dalmanuta. Weiter nach Kapernaum mit der Synagogenruine aus dem 3. Jhdt. Rückkehr zur Unterkunft. Abendessen und Nächtigung.

**8. Tag: Nazareth - Tel Aviv - Rückflug**

Am Morgen Fahrt nach Nazareth mit Besuch der Verkündigungsbasilika und etwas Freizeit, um durch den Basar zu bummeln. Anschließend Transfer zum internationalen Flughafen von Tel Aviv und Rückflug nach Wien. Bus-transfer retour.

**inkludierte Leistungen**

- Bustransfer zum/vom Flughafen
- Flug nach Tel Aviv und retour
- Hotelarrangement der gehobenen Mittelklasse (am See Genezareth: Kibbuz) auf Basis Halbpension
- Rundreise im Komfort-Bus lt. Programm
- sämtliche Eintrittsgebühren für die im Programm erwähnten Besichtigungspunkte
- Baden im Toten Meer
- Abendessen im Wüstencamp (Beduinen) am Tag 7
- örtliche, deutsch-sprechend Reiseleitung
- Trinkgeldpauschale für Reiseleiter und Busfahrer

Moser Reisen empfiehlt den Abschluss einer HanseMerkur Stomo- und Reiseversicherung:



Die Versicherungsprämie, sowohl für die Reiseversicherung SORGLOS als auch PREMIUM, richtet sich nach der Höhe des Reisepreises zum Zeitpunkt der fixen Flug- und Hotelbuchung.

Eine Detailübersicht der Leistungen finden Sie unter [www.moser.at/versicherungsbedingungen](http://www.moser.at/versicherungsbedingungen).

Datenschutzinformation der HanseMerkur Reiseversicherung AG finden Sie unter [www.hansemerkur.at/datenschutz](http://www.hansemerkur.at/datenschutz).

Reisepreis in Ausarbeitung!

ca € 1.600.-

Reisepass erforderlich, der noch mindestens 6 Monate gültig ist! Einreise empfehlenswert ohne Stempel aus Syrien, Libyen, Libanon, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Algerien, Jemen, Qatar, Emirate.

**Nachbuchungen:** Spätbucher haben mit Flugzuschlägen zu rechnen, da reserviertes Fix-Flugpreiskontingent nur bis zur angeführten Buchbarkeit bzw. bis 3 Monate vor Reisebeginn gültig ist.

Stand der Tarife, Treibstoffpreiszuschläge, Flughafentaxen und Wechselkurse: 2018. Angeführte Preise entsprechen dem Stand der Drucklegung. Da Preise laufend Änderungen unterliegen, werden sie im Rahmen der Restzahlungsvorschreibung zum aktuellen Stand verrechnet! Programm- und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB1992) Moser Reisen GmbH, die Zahlungs-, Stomo- und Flugbeförderungsbedingungen, der Reise-Sicherungsschein in letztgültiger Fassung sowie aktuelle Fluggastrechte. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter [www.moser.at/impressum](http://www.moser.at/impressum), können bei uns angefordert werden bzw. liegen im Büro auf. Moser Reisen GmbH ist gemäß der Reisebüro-Sicherungsverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz mit der Nummer 10612000 abgesichert. Eintragsnummer im Veranstalterverzeichnis 1998/0397. Information zur Versicherung und Datenschutz der HanseMerkur Reiseversicherung AG finden Sie unter [www.moser.at/versicherungsbedingungen](http://www.moser.at/versicherungsbedingungen). Einzelzimmer stehen nur in begrenztem Ausmaß (10 % der Zimmeranzahl) zur Verfügung. Zusätzliche Einzelzimmer nur gegen zusätzlichen Aufpreis möglich! Sicherheitshinweis: Wir weisen bezüglich Ihrer gebuchten Reise auf die jeweils aktuellen Informationen des Außenministeriums (Ausßenamtes) und weisen ausdrücklich darauf hin, dass Moser Reisen GmbH keinerlei Haftungen für Folgen von eventuellen Risiken übernimmt. Wir weisen darauf hin, dass Mitreisende in angemessener körperlicher Verfassung sein müssen.

Programmstand: 21.08.2018.

Bordverpflegung: Keine bzw. nur minimale (je nach Airline).

Jede(r) Reiseteilnehmer/in ist persönlich verantwortlich, dass der Name bei Buchung ordnungsgemäß lt. Reisepass angegeben wurde. Kinder benötigen einen eigenen Reisepass (Miteintragungen im Reisepass der Eltern sind nicht mehr gültig). Nicht österreichische Staatsbürger sowie Inhaber von Dienst- bzw. Diplomatenpässen sind für die Besorgung der jeweils erforderlichen Einreiseformalitäten selber verantwortlich!

Eine eventuelle Touristensteuer seitens der Hotels wird vom jeweiligen Reisegast an Ort und Stelle eingehoben.

Buchbar bis:



**4010 Linz, Graben 18**  
 Frau Claudia Luckeneder  
 Tel. 0732 / 2240-27, [luckeneder@moser.at](mailto:luckeneder@moser.at)  
[www.moser.at](http://www.moser.at)

**Das Sakrament der Taufe hat empfangen:**



Veronika Schreiber  
Viktor Egger

**Wir wünschen Kindern  
Gesundheit und Gottes  
reichen Segen auf ihrem  
Lebensweg.**

**Unseren Senioren  
herzlichen  
Glückwunsch zum  
Geburtstag!**



01.12. Reinhold Semmelweiß  
02.12. Adelheid Kriegl  
02.12. Notburga Peschetz  
04.12. Ursula Bierbaumer  
04.12. Barbara Alber  
05.12. Wilhelm Scharf

06.12. Maria Mak  
07.12. Annemarie Mrak  
08.12. Paula Pridnig  
08.12. Elisabeth Smeritschnig  
10.12. Sophie Hoinig  
13.12. Sonja Terkl  
20.12. Christine Schmölder  
25.12. Walburga Urch-Salzborn  
26.12. Ingeborg Pridinig  
26.12. Friedrich Hrast  
29.12. Herta Lamprecht  
30.12. Viktor Juch  
31.12. Irmgard Laure

**Wir beten für unsere  
Verstorbenen:**



01.11. Walter Kuester  
14.10. Stefan Weigl  
15.10. Monika Meyer-Wegner

w

**Der Herr schenke ihnen  
jenen Frieden, den nur  
er geben kann!**

**Wofür wir  
Danke sagen**

**Pfarrblattspenden**

Ein ganz herzliches  
Dankeschön allen, die  
bereits einen  
Unkostenbeitrag für unser  
Pfarrblatt überwiesen und  
dadurch gleichzeitig Ihre  
Wertschätzung für unser  
Kommunikationsblatt  
ausgedrückt haben.

**Danke!**

Geldspenden für die  
Stadtpfarrkirche sind  
eingegangen von

**anonym**

**Den Spendern ein  
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die  
Renovierung unserer  
Stadtpfarrkirche St.  
Magdalena**

erbitten wir auf das Konto  
bei der

**Raiffeisenbank  
Völkermarkt,  
IBAN AT97 3954 6000  
0002 5403 oder direkt im  
Pfarrhof.**

# TERMINE

<b>01.12.</b> Samstag	16.30 Uhr	Feierliche <b>ADVENTERÖFFNUNG</b> Hl. Messe und Adventkranzsegnung
<b>02.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr 14.30 Uhr	<b>1. ADVENTSONNTAG</b> Hl. Messe <b>DEKANATSTAG</b> in Griffen
<b>08.12.</b> Samstag	10.00 Uhr	<b>Maria Empfängnis</b> Hl. Messe
<b>09.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	<b>2. ADVENTSONNTAG/ AMBROSIUSMESSE</b> Hl. Messe Pfarrrtee: <b>Bienenzuchtverein</b> Verschneit-Verkekst-Verweihnachtet musiik.-poetischer Vorweihnachts-Abend <b>Gedenkandacht</b> für verwaiste Eltern
<b>10.12.</b> Montag	18.30 Uhr	<b>BIBELTEILEN</b>
<b>13. 12.</b> Donnerstag	18.00 Uhr	<b>ADVENTKONZERT</b> Alpen Adria Gymnasium und Musikschule
<b>16.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>3. ADVENTSONNTAG (GAUDETE)</b> Hl. Messe Pfarrrtee: Wohnviertel <b>Umfahrung</b> Begegnungsnachmittag Hl. Messe / Agape im Pfarrhof
<b>23.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr	<b>4. ADVENTSONNTAG</b> Hl. Messe Pfarrrtee: Wohnviertel <b>Innere Stadt</b>
<b>24. 12.</b> Montag	14.00 Uhr 22.15 Uhr	<b>HEILIGER ABEND</b> Krippenandacht Christmette
<b>25.12.</b> Dienstag	10.00 Uhr	<b>Christtag</b> Festgottesdienst
<b>26.12.</b> Mittwoch	10.00 Uhr	<b>Stefanitag</b> Hl. Messe
<b>30.12.</b> Sonntag	10 .00 Uhr 19.00 Uhr	<b>Fest der Heiligen Familie</b> Hl. Messe „Mit Pauken und Trompeten“
<b>31.12.</b> Montag	18.30 Uhr	<b>SILVESTER</b> Jahresschlussgottesdienst
<b>01.01.</b> Dienstag	10.00 Uhr	<b>NEUJAHR</b> Hl. Messe
2.,3. Jänner -		die Sternsinger sind unterwegs
<b>04.01.</b> Freitag	18.00 Uhr	„Die Tage von Bethlehem“ Dorfgemeinschaft Haimburg
<b>06.01.</b> Sonntag	10.00 Uhr	<b>Erscheinung des Herrn / Dreikönig</b> Hl. Messe



Einen besinnlichen  
Advent

und ein

gesegnetes  
Weihnachtsfest

wünschen

die Seelsorger

und die

Pfarrgemeinderäte

der Pfarre Völkermarkt